

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus Köln
50667 Köln

Frau Bezirksbürgermeisterin
Sabine Stiller
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln



Fraktion in der Bezirksvertretung 7

**Friedrich-Ebert-Ufer 64 - 70
51143 Köln - Porz**

Köln Porz, den 15.11.2020

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Köln Porz zum 03.12.2020

Thema: Weitere Förderung durch die Rheinische Netzgesellschaft bei Auslaufen der EEG-Förderung
31.12.2020

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,
zum obigen Thema stellen wir folgenden Antrag

Die Bezirksvertretung beschließt:

Die Verwaltung und der Rat der Stadt Köln mögen schnellstmöglich erwirken, dass vor Auslaufen der EEG-Förderung 31.12.2020 die Rheinenergie AG im Zusammenspiel mit der RNG (Rheinische Netzgesellschaft mbH) dafür Sorge trägt, dass bis zum Inkrafttreten entsprechend novellierten Bundesrechts wie folgt verfahren wird:

Private Erzeuger solaren Stroms, die diesen EEG-gefördert bis 31.12.2020 bei der Rheinenergie einspeisen, können sanktionsfrei den durch ihre PV-Anlagen erzeugten Strom weiterhin einspeisen und erhalten dafür einen handelsüblichen Marktpreis. Dies schließt eine kombinierte Nutzung direkten Eigenverbrauchs und Einspeisen überschüssigen Stroms ein.

Begründung:

1. Köln hat den Klimanotstand ausgerufen und kein Kilowatt erzeugter Erneuerbarer Energie darf verloren gehen.
2. Die Rheinenergie will ab 2030 ausschließlich Erneuerbare Energie für Strom anbieten – das würde durch Abschalten und Verschrotten funktionsfähiger Solaranlagen torpediert.
3. Nach derzeitigem Recht (und so wurde es den Kunden am 19.10.20 in der Kündigung der Einspeiseverträge durch die RNG mitgeteilt) gibt es nur drei Möglichkeiten: voll funktionsfähige Anlage abbauen, Strom mit viel Bürokratie und Zusatzkosten über Direktvermarkter vertreiben oder mit hohen Kosten auf ausschließlichen Eigenverbrauch/-speichern umstellen; dies betrifft ab 1.1.2021 alle „Pionier“-PV-Anlagen auf dem Kölner Stadtgebiet

Dieter Redlin
Fraktionsvorsitzender